

Reis' gewinnen bei Golden League

Auch bei mehr als 20000 Weinen kam niemand an Familienbetrieb vorbei



In den 50ern genießen Wilfried Reis und Team bei einer Pause im Steilhang einen Klassiker der Moselküche: die „Marmittchessupp“

■ **Briedel.** Nicole und Achim Reis haben das Gesamtklassement der GOLDEN LEAGUE im vergangenen Jahr erneut gewonnen und wurden im sechsten Jahr in Folge ausgezeichnet mit dem internationalen Titel „Bester Erzeuger bis 10 ha Betriebsgröße“. Der internationale Weinwettbewerb „Golden League“ veröffentlicht traditionell zum Jahresende die Sieger des Verkostungswettbewerbs, der Ergebnisse verschiedener Weinwettbewerbe in verschiedenen Kontinenten während des ganzen Jahres auswertet. 2019 kam trotz

mehr als 20000 teilnehmenden Weinen aus 41 Ländern im Segment der kleineren, qualitätsorientierten Weingüter niemand an den Weinen des Familienbetriebs Reis von der Mosel vorbei. „In unserer heutigen Zeit ist die Arbeitswelt branchenübergreifend immer mehr geprägt von Technisierung, Rationalisierung und Ökonomisierung. Das lässt sich bei der Arbeit in Steillagen nur sehr begrenzt umsetzen“, sagt Betriebsleiter Achim Reis und kramt eine Aufnahme aus den 1950er Jahren aus dem Familienalbum hervor. „Trotz aller techni-

schen Entwicklung bleibt der Weinbau in den Schiefersteillagen der Mosel in der Hauptsache aufwändige Handarbeit. Vielleicht sind es genau dieser hohe Anteil Handarbeit und der damit verbundene Respekt, die am Ende den entscheidenden Vorsprung bei der Weinqualität bedeuten.“ Die Reis freuen sich nun auf die Preise, mit denen die Auszeichnung dotiert ist: eine Reise nach Asien und ein kostenloser Stand auf der Berliner Weinmesse.